Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 87. Mittwoch, den 15. April. **1846.**

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 12. bis 14. April 1846.

Herr Major im 25sten Inf.-Reg. v. Nolte und Herr Hauptm. im 3ten Inf.-Reg. v. Tettau aus Pr. Holland, die Herren Kaufleute R. Caviezel u A. Schuhmann aus Riga, B. Triest aus Magdeburg, C. v. Stade und J. Bär aus St. Petersburg, H. Vermehren aus Newcastle, Cichanowski aus Graudenz, Herr Commerzienrath F. Rogge aus Elbing, Herr Rentier A. Tesmar aus Lauenburg, Herr Prediger J. Lebermann nebst Frau Gemahlin aus Neustadt, log. im Engl. Hause. Die Herren Kaufleute Löhrs aus Stolpe, Wenzel aus Brüssel, Jacoby und Brochmann aus Berlin, Salvesen aus Stettin, Herr Cand. phil. Kellgren aus Heesingfors, Herr Gutsbesitzer Reuter nebst Familie aus Rundenwiese, log. im Hotel de Berlin. Herr Cand. theol. Enbäus aus Lauenburg, Herr Akadem. Sperling aus Mewe, Herr Gesch.-Commiss. Crispin aus Dirschau, Herr Kaufmann Weisbeck aus Marienwerder, log. im Deutschen Hause. Herr Regierungs-Chef-Präsident Freiherr von Nordenflycht und Familie aus Marienwerder, Herr Landrath Plehn und Gemahlin aus Marienburg, Herr Kaufmann Martin aus Frankfurt a. M., Herr Rentier Göhrts und Familie aus Graudenz, Herr Oekonom Hering aus Waczmirs, log. in den drei Mohren. Die Herren Kaufleute Robert Wunderam aus Marienwerder, Joseph Zwittels aus Berlin, Heinrich Deutgen aus Düren, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachungen.

1. Die Juliane Renate Emilie Schwarz geb. Wessel hat nach erreichter Großjährigkeit die Gemeinschaft der Güter mit ihrem Ehemanne dem Kaufmann Gottlieb Wilhelm Schwarz rechtzeitig ausgeschlossen, ist dagegen die Gemeinschaft des Erwerbes mit ihm eingegangen.

Danzig, den 2. April 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.

2. Daß der Oekonom Adolph Kirsten zu Groß Wickerau und dessen Braut Wittwe Sophie Henriette Weylandt geb. Radtke vor Eingehung ihrer Ehe, mittelst Vertrages vom 30. März c., die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen haben, wird hierdurch bekannt gemacht.

Elbing, den 1. April 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.

3. Geprüfte und vereidete Criminal- oder Civil-Protocollführer, insbesondere solche, die auch der polnischen Sprache mächtig sind, finden, wenn sie mit guten Zeugnissen sich melden, gegen angemessene Belohnung hier Engagement.

Pr. Stargardt, den 8. April 1546.

Königl. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

4. Holz-Auktion im Nehrungschen Forst.

Zum Verkauf von kiefern Nutz- und Brennholz gegen gleich baare Zahlung stehen Auktions-Termine an:

Sonnabend, den 18. April c., Morgens 9 Uhr,
im Hause des Gastwirth Ahlert zu Pröbbernau;

Montag, den 20. April c., Morgens 9 Uhr,
im Hause des Gastwirth Gnoyke in Bodenwinkel;

Mittwoch, den 22. April c., Morgens 9 Uhr,
im Hause des Gastwirth Schöler in Steegen;

Montag, den 27. April c., Morgens 9 Uhr,
im Hause des Gastwirth Schmidt zu Heubude.

Die Auktionen werden in der Stube gehalten und den Kauflustigen überlassen das Holz vor der Versteigerung im Forst anzusehen.

An den Auktionstagen darf kein Holz ausgefahren werden, binnen 14 Tagen muß das Holz aus dem Walde geschafft sein.

Nach erfolgter Anweisung des Holzes liegt es auf Gefahr und Kosten der Käufer.

Danzig, den 26. März 1846.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

5. Die Erhebung der Stromgelder des Stagnetergrabens, soll in einem
den 22. April c., Vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathhause vor dem Herrn Calculator Schönbeck anstehenden Licitations-Termin auf drei Jahre in Pacht ausgeboten werden.

Danzig, den 6. April 1846.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

6. Es sollen fernerweit einige Tausend Lasten Liverpooler Siedsalz — commun white salt — die Last zu 4100 Pfund Preußisch gerechnet, welche im Laufe dieses Jahres anzubringen sind, für die Magazine in Neufahrwasser und nach Verhältniß in Danzig, unter den gewöhnlichen Bedingungen, im Wege der Submission angekauft werden.

Lieferungslustige wollen ihre Anerbietungen mit den Preisforderungen bis zum 24. d. M. bei Unterschriebenem einreichen, wobei vorausgesetzt wird, daß der zu

verlangende Preis jedenfalls unter dem, in diesem Jahre bisher bewilligten Preise bleiben wird.

Danzig, den 9. April 1846.

Der Geheime Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Director.

Maube.

7. Zu Folge Bestimmung der Königlichen Regierung zu Danzig soll der, excl. Bauholz und Hand- und Spanndienste, auf 64 Rtl. 24 Sgr. veranschlagte Reparaturbau der Kirche zu Gr. Katz öffentlich an den Mindestfordernden ausgeboten werden

Zu diesem Zwecke steht auf

Dienstag, den 28. April c., Vormittags von 10 — 12 Uhr,
im hiesigen Amtslokale Termin an, zu welchem cautionsfähige Bietungslustige mit dem Bemerken hiemit eingeladen werden, daß der Anschlag im Bureau des unterzeichneten Amtes, in den geordneten Dienststunden, eingesehen werden kann.

Zoppot, den 1. April 1846.

Königliches Domainen-Rent-Amt.

Verbindung.

8. Unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hierdurch ergebenst an.

R. Albert Scheffler, Steuerbeamter.
Laura Scheffler, geb. Weygoldt.

Danzig, den 15. April 1846.

Todesfall.

9. Den 13. d., Nachmittag ½6 Uhr, starb unsere zweite Tochter Amalie, im Alter von 3¾ Jahren, und den 14. Morgens 3 Uhr die älteste Tochter Wilhelmine, 5 Jahr 10 Monat, in Folge der inneren Krämpfe. — Nur ein baldiges Wiedersehn ist unser Trost. Um stille Theilnahme bitten Gerhard Jantzen, Commissionair, und Frau.

Literarische Anzeige.

10. So eben erscheint im Verlage von Scheible, Rieger & Sattler in Stuttgart und kann durch alle Buchhandlungen bezogen werden: die vierte höchst niedliche Cabinets-Ausgabe von

Wilhelm Hauff's sämmtlichen Werken.

In 18 Bändchen. Mit des Dichters Leben von Gustav Schwab.
Preis pro Bändchen 4 Sgr. (Wird in diesem Jahre vollständig.)

Zu zahlreichen Aufträgen empfiehlt sich

S. Anhuth, Langenmarkt No. 432.

Anzeigen.

11. D. a.Sonnt. i.Schausp.-H. v. d.Gallerie i.Parterre gef. Mütze i.Jopeng.563.abzuh.

12. **Concessionirte Berlin-Königsberger Eil- und ordinaire Fuhre.**

Die ermäßigte Sommerfracht-Taxe
für Eilgüter nach Danzig à 2⅔ Rthlr. pro Ctr.,
" ordin. Güter " " à 1½ " " "
und so im Verhältniß nach den andern auf der Tour gelegenen Orten beginnt mit dem 15. April c.

Meubel, Spiegel und Gemälde in Rahmen zahlen 25% mehr.

Zugleich bringen wir hiermit folgende nähere Bestimmungen in Erinnerung:

Die Verbindlichkeit hinsichtlich der Lieferungsfrist beginnt für alle Güter vom Tage des Abganges excl. des erweislichen Aufenthalts an den Gewässern, wobei der Datumsstempel in den Frachtbriefen jederzeit maaßgebend ist.

Nach den kleinern Städten hinter Königsberg und auf den Seitentouren kann die Lieferzeit bei einzelnen Collis nicht immer sondern nur bei Parthien pünktlich innegehalten werden.

Alle Güter gehen während der Reise unter Assecuranz gegen Feuer- und Elementarschäden, wofür die Prämie von 1 Sgr. pro Mille und Tag in den Frachtbriefen besonders nachgenommen wird. Es ist daher die Angabe des Werthes in den Frachtbriefen oder Dispositionsscheinen erforderlich, fehlt diese, so werden:

seidene Waaren	m. 800 Rtl.	p. Ctr.	Btto.,	Indigo	m. 200 Rtl.	p. Ctr.	Btto.,
woll. u. halbseid. W.	" 200	"	dito	Thee	" 100	"	dito
leinene Waaren	" 150	"	dito	Bücher	" 100	"	dito
baumwoll. Waaren	" 100	"	dito	Garne aller Art	" 60	"	dito
kurze Waaren	" 50	"	dito	ungen. Gegenst.	" 50	"	dito

versichert, dann aber erfolgt im Falle eines Unglücks die Entschädigung nur nach vorstehenden Sätzen, oder dem durch die Factura etwa ermittelten geringeren Werthbetrage.

Für Kleidungsstücke, gebrauchte Bücher, Effecten und Kunstsachen, überhaupt solche Gegenstände, die nur einen imaginairen Werth haben, wird gleich den Bestimmungen der Post- und Eisenbahnbehörden nur eine Garantie von 1 Rthlr. p. ℔ geleistet und ersetzt, falls sie gänzlich verunglücken oder verloren gehen sollten. Bei Flüssigkeiten und solchen Waaren, die durch Eintrocknen einer naturgemäßen Verminderung unterworfen sind, kann für ein Manquo von 1—2% je nach Beschaffenheit der Waare nicht eingestanden werden.

Berlin, den 10. April 1846.

Bartz & Berner. Lion M. Cohn. J. A. Fischer. J. G. Henze.
Moreau Vallette.

13. Von heute ab ist mein Handlungsgehilfe August Ballerstädt nicht mehr in meinem Dienste. C. L. Mathieu.

Danzig, den 12. April 1846.

14. **Bequeme Reisegelegenheit nach Stettin,** Donnerstag, den 16. April, Morgens 7 Uhr, Fleischergasse No. 65. bei F. C. Schubart.

15. **Theater-Anzeige.**

Mittwoch, den 15. Zum Benefiz für den Musikdirector Herrn Denecke:

Don Juan. Fräulein Tuczek Donna Anna.

Donnerstag, kein Theater.

Freitag, den 17. **Die Sirene.** Komische Oper in 3 Acten von Auber. Fräulein Tuczek Zerline.

Auf die Anfragen Auswärtiger zur Nachricht, daß die Wiederholung der „Marie" am Sonntag, den 19. bestimmt statt findet.

F. Genée.

16. **Brunnen-Anzeige.**

In unserer hiesigen Anstalt für künstliche Mineralbrunnen, Tragheimer Pulver-Strasse No. 3. & 4. sind folgende Mineralwässer immer frisch bereitet vorräthig:

Adelheids-Quelle, Biliner, Cudovaer, Eger-, Franzens- nnd Salzbrunnen, Emser Krähnchen, Fachinger, Geilnauer, Hamburger, Elisabeth-Br., Kissinger Ragotzi-, kohlensaures destillirtes & Magnesia-Wasser, Kreuznacher Elisen-Br., Marienbader-, Kreuz- & Ferdinandsbrunnen, Natrocrene von Dr. Vetter, Pillnaer-, Saidschitzer- und kohlensaures Bitterwasser, Pyrmont, Schlesischer Obersalzbr., Selterser, Sodawasser, Spaer Pouhon, Vichy (grande grille), Wildegger, Wildunger und mit erforderlicher gedruckter Anleitung und nöthigen Geräthschaften, Carlsbader Neubrunnen und Emser Kesselbrunnen. Auch werden die Ingredienzien zu den Kreuznacher Sool-Bädern verabreicht.

Bestellungen werden im Locale der Anstalt erbeten.

Zur diesjährigen Sommerkur wird die Anstalt am dritten Juni c. eröffnet, auch auf Verlangen Molken dazu verabreicht werden.

Königsberg, im April 1846.

Dr. Struve & Soltmann.

17 Bei ihrer heutigen Abreise nach Magdeburg sagen ihren geehrten Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl und empfehlen sich ihrem freundlichen Andenken der Major Kühne nebst Frau.

Danzig, den 15. April 1846.

18. Das Comtoir von **H. D. Giltz & Co.** ist von heute ab **Hundegasse No. 274.**

19. Das Oratorium: Der Tod Jesu von Graun, ist a 2½ Sgr. für den Bogen, in der grünen Waage zu verkaufen.

20. Sandgrube 433. ist eine Oberwohnung mit eigener Thüre und Garten zu vermiethen. Auch ist daselbst ein Grundstück im nicht baulichen Zustande zu verkaufen. Näheres Fischmarkt 1603.

21. **Gewerbe-Verein.**

Donnerstag, den 15., von 6 — 7 Uhr Bücherwechsel, dann Eröffnung des Lese-kabinets und Gewerbsbörse.

22. Auf dem Wege vom hohen Thor per Dampfschiffe Blitz & Pfeil nach der Westerplate und zurück ist am 2ten Feiertage Nachmittags eine goldene Broche mit einem Emaille-Gemälde verloren worden. Es wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung Jopengasse No. 745. im Comtoir abzugeben.

23. Da ich gesonnen bin, meinen Wohnort nach einem andern Orte zu verlegen, so beabsichtige ich, mein Grundstück Schüsseldamm 1156. u. hohe Seugen 1157,58. u. 853. unter billigen Bedingungen, ohne Einmischung eines Dritten schleunigst zu verkaufen; auch sind daselbst noch alte Ziegel, Bauholz, Fensterköpfe nebst Fenstern und einige alte Thüren, wie auch alte Dachpfannen, zu verkaufen. Das Nähere daselbst bei J. G. E. Matthias.

24. Der Holzhof im Poggenpfuhl und Thornschegassen-Ecke, worauf auch ein Torfschoppen steht, ist zu vermiethen und gleich zu übernehmen. Das Nähere Lastadie No. 462.

Auch stehen daselbst 2 starke Arbeitswagen zum Verkauf.

25. **Neues Etablissement.**

Mit dem heutigen Tage eröffne ich in dem Hause Röpergasse № 470. eine Buchbinderei, verbunden mit einer Schreib- & Zeichnenmaterialien-Handlung, und empfehle mich Einem geehrten Publikum zu geneigten Aufträgen in diesem Fache ganz ergebenst, indem ich in den Stand gesetzt bin, durch direkte Verbindungen bei prompter und reeller Bedienung stets die billigsten Preise zu stellen. J. A. Freitag.

Danzig, den 13. April 1846.

26. Die Herren Thomas Gabriel & Sohn in London haben laut Certepartie vom 10. März c. das Schiff Auguste Kathinka, geführt von Capt. J. Luckas, zur Abholung einer Ladung Sleepers nach Sandwich befrachtet. Capt. Luckas ist am 3. d. hier angekommen, hat aber, ungeachtet aller angewandten Mühe, seinen Ablader noch nicht ermitteln können und fordert denselben hiedurch auf, sich ehestens bei mir zu melden, indem er bereits wegen der verzögerten Abladung gerichtlich protestirt hat. Joh. Friedr. Hein,

Den 7. April 1846. Schiffs-Abrechner.

27. Bei dem Beginne des Sommerhalbjahrs empfehle den geehrten Eltern meine im October v. J. eröffnete Töchterschule und bemerke nur, daß ich meine Wohnung nach der Lastadie No. 439. verlegt habe.

Emilie Carol, geb. Brischke.

28. Einem geehrten Publikum für den mir geschenkten Besuch meinen Dank abstattend, erlaube ich mir zugleich die ergebene Bitte um gütige Nachsicht, wenn die Kürze der Zeit noch nicht die Vollendung der neuen Einrichtungen gestattete und demzufolge den zu machenden Ansprüchen Eines werthen Publikums bis dahin nicht völlig so nach meinem Wunsch genügt werden sollte, wie es in 8 — 14 Tagen nach Beendigung der Erneuerungen, auch hinsichts einer prompten Bedienung, der Fall sein wird, wo alsdann ich mir eine besondere Bekanntmachung erlauben werde.

Hôtel de Danzig in Oliva. F. Engler.

29. Der Unterricht in meiner Schule beginnt den 20. April. Der geehrten Eltern gefällige Anmeldungen dieserhalb werden kl. Mühlengasse No. 345. zwei Treppen hoch entgegen genommen. Johanna Weygoldt.

30. Unterricht im lat., griech., in neuern Spr., in Math. u. a. Wissensch. erth. Dr. Dressler, Breiteg. 1213. 3 Tr. hoch.

31. Ein gut gesitteter Knabe findet in meiner Material- und Victualien-Handlung eine Lehrstelle. J. L. Baumann, 1. Steindamm No. 371.

32. Am Charfreitage ist auf d. Wege von der St. Trinitatis-Kirche der Fleischergasse, Plautzeng., Junkerg. b. z. Böttcherg. eine silb. Schwamdose in Form einer kl. Urne m. schräg. Streifen verloren. Finder erhält bei Abgabe derselben Böttchergasse 1063. eine angemessene Belohnung. Vor dem Ankaufe warnt man.

33. 1 Rthlr. Belohnung.

Eine Brieftasche mit Perlen ausgelegt ist vom hohen Thor bis Jäschkenthal verloren; dem Finder sichre ich obige Belohnung Drehergasse No. 1348.

34. Vor etwa 3 Wochen ist ein Regenschirm, worauf mein Name eingravirt war, verwechselt worden. Um den Austausch bittet A. F. Clebsch.

35. Ein leichtes Boot zu Spazierfahrten auf einem Teich wird zu kaufen gewünscht Langenmarkt No. 499.

36. Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich Fischmarkt 1599. eine Material-Waaren-Handlung etablirt habe und stets bemüht sein werde, durch gute Waare und möglichst billige Preise jeden meiner werthen Käufer zufrieden zu stellen. Danzig, im April 1846. Julius Bevier.

37. Unterricht in den alten u. neuen Sprachen u. sämmtlichen Schulwissenschaften wird von einem Candidaten ertheilt. Auch können noch einige Knaben u. Mädchen an den von ihm in zwei gesonderten Abtheilungen geleiteten Arbeitsstunden Antheil nehmen. Das Nähere des Morgens bis 9 u. des Mittags von 12 bis 2 Uhr Reitbahn 2047.

38. Es wünscht ein gebildetes Mädchen eine Stelle bei Herrschaften zum Aufwarten Schloßgasse No. 468.

39. Ein Bursche von ordentlichen Eltern, der Lust hat die Böttcher-Profession zu erlernen kann sich melden kleine Hosennähergasse beim Böttchermeister Gronau.

40. Ein Armband von 6 Schnur kleinen Korallen mit einem goldenen Schlosse (Schlangenkopf) ist am 12. h. vom Engl. Hause bis zum Theater verloren gegangen und wird der ehrliche Finder ersucht, selbiges gegen angemessene Belohnung Tagnete No. 17. abzugeben.

41. Ein zu jedem Ladengeschäft vortheilhaft belegenes Grundstück in der Langgasse weiset zum Verkauf nach Mäkler König, Langenmarkt 423.
42. Ein Fortepiano von gutem Ton wird zu kaufen gesucht, u. werden Offerten unter S. S. in der Antiquariats-Buchh. von Th. Bertling heil. Geistg. 1000. erbet.
43. Alle Arten Strohhüte werden auf Hamburger und Berliner Art gewaschen und umgenäht von Frau J. Schneider, Frauengasse No. 858., beim Frauenthor.
44. 3000 rtl. werden zur 1sten Stelle auf ein Grundst. in Marienwerder gesucht, darauf Reflectirende werd. gebeten, ihre Adresse A. Z. im Intell.-Comt. abzugeben.

Vermiethungen.

45. Vier Wohnungen, eine jede aus 2 freundlichen Zimmern, Hausraum, Boden, Keller und Küche bestehend, sind in Conradshammer für die Sommermonate zu vermiethen. Das Nähere daselbst bei der Besitzerin.
46. Seifeng. No. 950. s. 2 Zim. n. d. Langenb. m. Meubeln u. Beköst. zu v.
47. Plautzengasse No. 384. ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen.
48. 2 anständig meublirte Zimmer vis a vis, parterre gelegen, mit der schönsten Aussicht, an einzelne Herren zu vermiethen. Näheres zu erfahren Fischmarkt No. 1587.
49. Am Holzmarkt kurze Bretter 300. i. zum Mai e. Wohnung m. M. z. v.
50. Eine sehr f. Stube mit Meub. ist Tobiasg. 1552. 1 T. hoch billig zu v.
51. Wegen Versetzung ist Breitg. 1214. e. meubl. Stube u. Kabinet zu verm.
52. Eine Vorderstube ist zu vermiethen Faulgraben 969.
53. Ein Zimmer mit Meubeln und Aufwartung ist Faueng. No. 881. z. v.
54. In dem neuen Hause Brabank No. 1775. sind 4 bequem eingerichtete Logis, bestehend jedes für sich in drei geschmackvoll dekorirten Zimmern nebst Cabinet, Küche, Boden, Keller rc. zu Michaeli zu vermiethen und eins davon sogleich zu beziehen. Näheres Brabank No. 1766.

55. Frauengasse No. 886. ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, Küche, Keller, Hofraum und Comoditee, zu vermiethen und den 1. Juli c. zu beziehen. Das Nähere daselbst.

56. In der Hundegasse No. 325. ist eine Wohnung, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, Küchen, Kammern, Keller, im Ganzen oder getheilt, zu Michaeli an ruhige Bewohner zu vermiethen. Näheres daselbst täglich von 11 bis 5 Uhr.
57. Anfangs Schidlitz No. 89. ist eine Wohnung, mit Eintritt in den Garten, für Herrschaften zum Sommervergnügen zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Auctionen.

58. **Equipagen-Auction.**

Mehrere Reit- und Wagenpferde, Kutschen, Britschken, Droschken, Halb-, Stuhl-, Jagd-, Reise- und Arbeitswagen, Schleifen, Blank- und Arbeitsgeschirre, Sattel, Leinen, Zäume, Sielen, Wagengestelle, Räder, Baumleitern und allerlei Stallutensilien sollen

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 87. Mittwoch, den 15. April 1846.

Donnerstag, den 23. April c., Mittags 12 Uhr, auf dem Langenmarkte, theils auf gerichtliche Verfügung, theils auf freiwilliges Verlangen, öffentlich versteigert werden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

59. **Auction mit Kleesaat.**

Freitag, den 17. April, Vormittags 10 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler im Speicher **„der wilde Mann"** in der **Hopfengasse** — von der Kuhbrücke kommend rechts an der Ecke der Mausegasse — durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

Mehrere Partheien rothe Kleesaat von verschiedener Qualität.

Rottenburg. Focking.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

60. Havanna-Cigarren sind zu haben bei H. B. Abegg, im Comtoir Böttchergasse 251.

61. **Ganz vorzügliche Saatwicke erhält man zu billigen Preisen Hundegasse № 305.**

62. Frische grüne Pommeranzen empfehlen

Danzig, d. 15. April 1846. **Hoppe & Kraatz,** früher Carl E. A. Stolcke, Breit- und Faulengassen-Ecke No. 1045.

63. Von Traubenrosinen und Prinzeßmandeln, geschälten Aepfeln und Birnen, Montauer und Thüringer Pflaumen, Schweizer-, grünem Kräuter- und Limburger-Käse, Sardellen, holländischen Heeringen, italienischen und deutschen Macaronen empfingen neue Sendungen und empfehlen zu den billigsten Preisen

Danzig, den 15. April 1846. **Hoppe & Kraatz.**

64. In der v. Frantziusschen Wohnung 2084. E. ist eine Badewanne zu verk.

65. **Electro-Magnetic-Fingerringe, Electro-Gesundheitsleinwand** u. galvanische Ringe geg. Gicht, Rheumatism., Zahn-, Kopf-Ohr.-Schmerz., Harthörigk., Saus., Braus. in d. Ohr. p., erstere v. 15, letztere v. 7½ sgr. an, Fraueng. 902.

66. **Sehr schönen Mocca-Caffee** empfiehlt zum billigsten Preise

F. A. Durand,
Langgasse No. 514., Ecke der Beutlergasse.

67. **Bamberger Kirsch- und Pflaumenkreide,** ganz steinfrei, sowie sehr schöne Bamberger Kirschen empfiehlt zu billigen Preisen

F. A. Durand.

68. **Brennholz ist billig zu verk. Breitg. 1159.**

69. Den Empfang der neuesten **Sommer-Buckskins** u. **Sommer-Rockstoffe** zeige ich ergebenst an und empfehle zugleich mein gut sortirtes **Tuchlager** zu billigen Preisen und reeller Bedienung.

L. Brandt, Fischmarkt No. 1597.

70. Schöne **Saat-Wicken** sind billig zu kaufen Langgarten No. 218.

71. Eine Sendung neuer Zughüte empfiehlt

Max Schweitzer.

72. Die erwarteten, in Berlin gewaschenen, Strohhüte gingen so eben ein.

Max Schweitzer.

73. **Camlotts** in allen Farben, so wie mehrere andere **Artikel,** sollen, um zu räumen, äußerst billig verkauft werden.

L. Silberberg, Hundegasse № 263., gegenüber dem Hotel de Brandenburg.

74. **Eau de Berlin,** eins d. feinst. Parfüm's, Eau de Cologne weit übertreff. u. viel billig. verk. allein ächt d. Commiss.-H. Fraueng. 902.

75. Ein Stuhlwagen steht Priestergasse No. 1264. zum billigen Preise zum Verkauf.

76. Altstädtschen Graben No. 1280. bei C. B. Zimmermann sind jetzt wieder frisch geräucherte Lachse zu haben.

77. Eine 14 Tage gehende Pariser Bronce-Uhr ist billig zu verkaufen beim Klempnermeister Dasse, Breitenthor No. 1941.

78. Polnische **Getreide-Säcke** werden verkauft Frauengasse No. 835.

79. Schöne Saat-Wicken und Tymotheum-Saat werden billigst verkauft Poggenpfuhl No. 194.

80. Verschiedene Sorten Malerfarben, trocken sowie in Oel gerieben, werden billigst verkauft Hundegasse No. 263.

81. Fundament-, Ziegel- und Sandsteine sind am kleinen Exercierplatz, seitwärts der Allee, billig zu haben.

82. Mit sämmtlichen Colonialwaaren, namentlich mit Caffee, Zucker und Reis, sind wir vollständig sortirt, bemerken, daß wir auch diesen Artikeln unsere Aufmerksamkeit, sowohl en gros wie en detail widmen werden und versichern, jeder billigen Anforderung zu genügen.

Danzig, d. 15. April 1846.

Hoppe & Kraatz,
früher Carl E. A. Stolcke,
Breit- und Faulengassen-Ecke No. 1045.

83. **Vorzüglich sich gut erhaltene eing. Gurken** in Essig und Wasser, so auch eine kl. Parthie Früchte in Zucker, sind, um damit zu räumen, sehr billig zu überlassen bei E. V. Richter.

84. Große Mühlengasse No. 303. steht ein Sopha zu verkaufen.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Freiwilliger Verkauf.

85. Das zur Schlosser Franz Koschinskischen Nachlaß-Masse gehörige Grundstück auf der Altstadt in der Verlornengasse, unter der Servis-Nummer 55. und No. 3. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 230 Thlr., soll

den 30. (Dreißigsten) Mai 1846, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Es ist die Bedingung aufgestellt, daß jeder Bieter 23 Thlr. baar als Caution niederlegen muß. Die übrigen Kaufbedingungen nebst Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Nothwendiger Verkauf.

86. Königliches Land- und Stadtgericht zu Elbing.

Die der Wittwe und den Erben des Kahnschiffers Christian Fischer aus Stettin gehörigen, zur Zeit hier befindlichen beiden Oderkähne XIII. 1096. und XIII. 684., wovon der erste mit Einschluß des Inventarii auf 1184 rtl. 10 sgr. 6 pf., der zweite auf 896 rtl. 17 sgr. gerichtlich abgeschätzt ist, sollen im Wege der Execution

am 5. Mai 1846

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Rimpler an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Meßbriefe und Taxen nebst Bedingungen können im IV. Bureau eingesehen werden,

Alle unbekannten Schiffsgläubiger werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Edictal-Citationen.

87. Von dem Königlichen Oberlandes-Gerichte zu Marienwerder werden alle diejenigen, welche an die Kasse des hiesigen Königlichen Landgestüts aus dem abgelaufenen Jahre 1845, aus irgend einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu haben glauben hierdurch vorgeladen, in dem hierselbst in dem Geschäftshause des gedachten Oberlandes-Gerichts vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Holder-Egger auf den

2. Mai c., Vormittags um 10 Uhr,

anstehenden Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte wozu denen, welche am hiesigen Orte unbekannt sind, die Justiz-Commissarien Justiz-Rath Schmidt, Brandt, Eyser, Raabe, Landgerichts-Rath Köhler in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen. Jeder Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß ihm wegen seines etwanigen Anspruches ein immerwährendes Stillschweigen gegen die Kasse des hiesigen Königlichen Landgestüts auferlegt und er damit nur an denjenigen, mit welchem er contrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 14. Januar 1846.

Civil-Senat des Königl. Ober-Landes-Gerichts.

88. Nachdem von dem hiesigen Königlichen Land- und Stadtgerichte der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß des zu Gischkau am 3. October 1845 verstorbenen Hofbesitzers Heinrich Wilhelm Beck eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche eine Forderung an die Masse zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 22. Juli c., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Weger angesetzten Termin mit Ihren Ansprüchen zu melden, dieselben vorschriftsmäßig zu liquidiren, die Beweismittel über die Richtigkeit ihrer Forderung einzureichen oder namhaft zu machen und demnächst das Anerkenntniß oder die Instruction des Anspruchs zu gewärtigen.

Sollte Einer oder der Andere am persönlichen Erscheinen verhindert werden, so bringen wir demselben die hiesigen Justiz-Commissarien Skerle, Völtz und Matthias als Mandatarien in Vorschlag, und weisen den Creditor an, einen derselben mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame zu versehen.

Derjenige von den Vorgeladenen aber, welcher weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten in dem angesetzten Termin erscheint, hat zu gewärtigen, daß er aller seiner etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden wird.

Danzig, den 28. März 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.